Permanent Clear Light - Right As Rain



(42:02, Vinyl, Digital, Sulatron Records/Broken Silence, 2023)
Fluffig sind die Finnen geworden. Jedenfalls fluffiger als auf den Vorgängeralben “Beyond These Things” sowie “Cosmic Comics”, auf denen hin und wieder fuzzige Avancen die Harmonien gehörig lässig durcheinanderwirbelten.
Wahrhaftig wirkt die Musik von Permanent Clear Light hier wie ein sanfter Frühlingsregen, womit man auch dem Albumtitel eine Bedeutung beimessen dürfte. Das Trio um Sänger Matti Laitinen, der her längst nicht mehr so Liam Gallagher-like nölt wie in vergangenen Tagen, offeriert hierbei wehmütigen Sarkasmus, den man ob der Lieblichkeit der Interpretation noch nicht einmal auf Anhieb checkt. Man fühlt sich sofort in Daunenkissen verpackt, wenn man musikalisch-somnambule Leichtigkeiten wie ‘Jezabel’ oder ‘Lonely Gardener’ (ist das nicht schon traurig genug?) anhörig wird, Rhodes lassen die Stimmungen auf Bodenniveau sacken, wo Laitinens Vocals schon längst angekommen sind. Klingt ein wenig wie wehmütige Floyd. Oder wie Camel auf dem Fungi-Trip. Im instrumentalen Neunminüter ‘Iron Gate’ vernimmt man ganz, ganz weit draußen, dann doch noch ein wenig Fuzz. Ein Abschied auf Raten. Aber da sind wir schon längst jenseits von Gut und Böse!
Bewertung: 9/15 Punkten

Surftipps zu Permanent Clear Light:
Facebook

Twitter
YouTube
Soundcloud
Spotify
ProgArchives
–
Rezension “Cosmic Comics”

Abbildung: P.C.L./Sulatron